

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Freiburger Urkundenbuch

Texte

Hefele, Friedrich

Freiburg i.Br., 1957

232 - Freiburg 1312 Januar 25: Johannes der Birer Berhtoldes des Biren
seligen sun von Suckendal [...]

[urn:nbn:de:bsz:31-70578](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-70578)

230

Freiburg 1312 Januar 15

Berhtolt der Marcgraue der walcher kündet, daß er 30 β \mathcal{S}_i Brisger Zins je hälftig auf Johanni und Weihnachten von der walkun un dem valle un swas vornan un nebensich un hindenan darzu höret halber zu Freiburg in der vorstat hinder den Augustinern entzwschent Johannes des walchers walchan beiden entzwschent den zwein wassern verkauft hat der erberun fröwen swester Katherinun des Wissen Suters seligen tochter einer burgerinun von Friburg um bezahlte 22 \mathcal{W} 5 β \mathcal{S}_i Brisger. Er hat die halbe Walke aufgegeben lidecliche nach dem Herrschaftsrecht sowie dem spital von dem valle allem 1 \mathcal{W} \mathcal{S}_i un den Oberrietern von der walchun aller 8 β \mathcal{S}_i ze zinsse und empfängt sie wieder von ihr zu Erbe um obigen Zins und 1 β \mathcal{S}_i zu Ehrschatz. Währschaft. Auf beider Bitten Siegel der Bürger von Freiburg. Zeugen: Johannes von Mvzzingen der burgermeister, her Sneweli in dem Houe, Johannes der Verler, Heinrich der Smit bi der Lindun, Johannes der elter Wisse Suter, Johannes der junger Wisse Suter, Rüdolf der Marcgraue, Johannes un Rüdolf Johannes des walchers süne, Wernher der Neue, Rüdolf der Stameler, Jacob der Heberlinger. Geschehen und gegeben 1312 an dem nehesten sambstage nach sante Glerins tage.

Or. Karlsruhe GLA: 23/17. Stadtsiegel IV (eingenäht) an Leinenstreifen.
Geschrieben von Peter von Sölden (FD).

231

Freiburg 1312 Januar 17 20

Markgraf Heinrich von Hachberg verbündet sich auf 5 Jahre mit seinem Schwager dem Grafen Egen von Fürstenberg zu Rat und Hilfe gegen jedermann wan wider die burger von Friburg und wider die burger von Rotwil, es were denne, das die vorgebant burger wider uns und die unsern wolten sin, so sülñ wir uns gen in weren des besten, so wir mügen. Geschehen und gegeben 1312 an dem nehesten gütem tage nach sante Glerines tage.

Fürstenb.UB. 2, 47 f. n. 68 nach dem (nicht aufzufindenden¹) Or. zu Donau-
eschingen: zu Aug. 16 (?)² — RMBaden n. h 144 zu Aug. 14³; Rottw.UB.
(WürttembGQu. 3), 36 n. 93 zu Jan. 19⁴.

232

Freiburg 1312 Januar 25 30

Johannes der Birer Berhtoltes des Birers seligen sun von Suckendal kündet, daß er 10 Mutt Roggen Zins auf Martini von Cünrates des Winmannes seligen von

231 ¹Mitteilung des Fürstenbergischen Archivs vom 8. 10. 1954. ²Durch Beziehung von Glerinestag auf Hilaria und Gutertag auf Mittwoch. Grotefend, Zeitrechnung des Deutschen Mittelalters und der Neuzeit 1 (Hannover 1891), 35 74 fragte nach dem Grund dieser Erklärung. ³Durch Beziehung auf Hilaria und Gutertag auf Montag. ⁴Durch Beziehung von Gutertag auf Mittwoch.

Tenzelingen gebreitun, dú da lit ze Tenzelingen hinder dem hove, der des selben Cúnrates des Winmannes seligen was (der sint nún juchart ackers) *verkauft und aufgegeben hat* Berhtolte Vinken dem Salzmanne einem burgere von Friburg für ledig eigen um 11 Mark lötiges Silber Freiburger Gewichts. *Quittung und Währschaft. Er hat es getan* mit willen uñ wissende uñ gegenwertekheit vern Mar[ga]-retun^a miner müter, Niclawes mines brüder, Katrinun Gösselinvn miner swe-ster uñ Gösselins ires elichen wirtes. *Es siegeln die Bürger von Freiburg auf beider Bitten. Zeugen:* her Heinrich von Mvnzingen, her Sneweli in dem Houe, her Rüdolf der Turner rittere, Cúnrat Sneweli, Götfrít von Tottinkouen, Gútman der Heuenler, Johannes von Mvnzingen siner tochter man, Rüdolf der Turner, Hug von Mvnzingen, Cúnze Húbischman, Johannes ze dem Rosen. *Geschehen und gegeben 1312 an sante Paulus tage als er bekeret wart.*

Or. Karlsruhe GLA: 21/75. *Stadtsiegel IV (besch.) an Leinenstreifen. Rückvermerke: a) (15. Jh.?) Henni Roggenbach seldener 4 (?) mut rogg-
15 gen XXVI lib.; b) (18. Jh.) Kaufbrief über 8 muth rogggen zu Langen-
döntzlingen, ist von Junker Teuffel. — Abschr. (Mai 1603) ebenda 21/79.*
Geschrieben von Peter von Sölden (FD).
Zur Sache und zur Provenienz vgl. Bd. 2 n. 234.

233

Freiburg 1312 Februar 4

20 *Der Abt von St. Georgen als Delegierter bzw. subdelegierter Richter hebt die von dem
Leutpriester Simon von St. Stephan zu Konstanz auf Betreiben der Anna, Witwe
des Ulrich Tugwas, über den Grafen Egeno von Freiburg und die mit ihm Verkeh-
renden verhängte Exkommunikation auf und befiehlt den Priestern zu Freiburg,
dies in ihren Kirchen zu verkünden, und dem Kanoniker Walter Tichteler von St.
25 Stephan zu Konstanz, es dem Leutpriester Simon mitzuteilen.*

Or. Landesregierungsarchiv Innsbruck: Parteibriefe n. 483. Siegel (eingehängt) fehlt.

REpConst. 2, 470 n. n 67; URGFreib.M. n. 73 (Freib.MBl. 3, 72).

Geschrieben von derselben Hand wie n. 40.

30 *Zur Sache vgl. n. 211 u. 227.*

Divina permissione . . abbas Sancti Georii in Nigra silua Constantiensis dyocesis quoad infra scriptam causam appellationis iudex a sede apostolica delegatus ac ab honorabilibus viris et dominis . . abbatibus monasteriorum Sancti Blasii et Sancti . . Petri eiusdem silue et dyocesis Constantiensis iudicibus
35 a dicta sede delegatis subdelegatus¹ universis presencium inspectoribus et

232 ^a Maretun im Or.

233 ¹ Die Urkunden über diese Delegierungen fehlen.